

**Liebe Club 100 Mitglieder,
liebe Handballfreunde,**

vor uns liegt eine sicherlich spannende Saison 2009/2010. Durch den Aufstieg der 2. Mannschaften von THW Kiel, Post Schwerin und den Füchsen Berlin wird die Regionalliga in Hinblick auf die geplante 3. Liga noch attraktiver und mit der damit verbundenen Qualifikation wird die Saison bis zum letzten Spieltag spannend bleiben.

Der Club 100 hat sich als stabiler und zuverlässiger Partner des HSV Insel Usedom etabliert. Das Ziel, Sport und Wirtschaft miteinander zu verbinden, ist gelungen. Auch die Vernetzung der Club 100 - Mitglieder untereinander funktioniert immer besser. Vieles hängt sicherlich stark vom sportlichen Abschneiden der 1. Männermannschaft ab. Die ersten Vorbereitungsspiele lassen auf ein gutes Abschneiden hoffen, da der Kader gehalten bzw. verstärkt werden konnte.

Wir haben als Club 100 einen soliden Mitgliederbestand. Diesen gilt es zu halten und weiter auszubauen, um auch in Zukunft den Handballsport in unserer Region wirkungsvoll zu unterstützen, wobei der Club 100 nicht nur den Leistungssport fördert, sondern ebenso den Breitensport im Verein unterstützt.

Möchten auch Sie Sport und Wirtschaft erfolgreich verbinden, so engagieren Sie sich im Club 100 – es lohnt sich !

Ich wünsche Ihnen und unseren Handballern eine erfolgreiche Saison 2009/2010.

Mit sportlichen Grüßen

Maik Clemann

Mein Surftipp:

Die Ansetzungen aller Vorbereitungsspiele findet Ihr auf www.usedom-handball.de

**Eine bunte Vorbereitung**

Mit dem heutigen von Dong Energie präsentierten Spiel gegen den Bundesligisten SC Magdeburg u.a. mit „Kretschke“ zieht der Flair von Top-Handball in die Pommernhalle.

In Vorbereitung auf die neue Saison lagen die Handballer nicht auf der „faulen Haut“. Seit dem 27. Juli befindet sich das Team von Trainer Jens-Peter Teetzen wieder im Training. Der erste dreiwöchige Trainingsabschnitt - Kraft- und Ausdauer – endete mit Wasserski und Abschlussgrillen am Balmer See. Damit ging eine abwechslungsreiche Vorbereitungsphase zu Ende. Neben den üblichen Ausdauerläufen über 12 km bis zur Bansiner Seebrücke und den Krafraumeinheiten forderte Trainer Teetzen seinen 20-köpfigen Kader diesmal in einigen „Sonderschichten“. So gab es einen 20 km Duatlon, zwei Spieler und ein Rad - das Team Lasse Behrens und Gordon Wicht meisterte die Strecke

am schnellsten. Auch der Berglauf am Zirowhügel hatte es in sich. Nach drei Runden ging es noch fünfmal im Sprint die 15%-Steigung über 150 m hinauf. Ähnlich „gehasst“ haben die Jungs den Tiefsandlauf, dessen Ende ihnen aber mit einem Beachturnier versüßt wurde. „Alle haben im Gegensatz zum letzten Jahr bessere Ausdauer- und Kraftwerte, ich bin mit dem Team sehr zufrieden“, so Trainer Teetzen. Nun geht es an den spielerischen Feinschliff, bevor es am 12. September im Heimspiel gegen Aufsteiger TSV Ellerbek ernst wird.

Dazu gibt es noch einige Neuerungen für die kommende Serie: Die Spiele werden um 18.30 Uhr angepöfiffen. Der Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren ist in den Punktspielen frei. Dazu werden am Eingang Armbänder ausgestattet, um mehr Ordnung und Übersicht für die Veranstalter zu erreichen.



Pflegedienst Preusche

Der Mensch steht im Mittelpunkt! - Diesem Leitsatz verpflichtet, engagieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Häusliche Kranken- und Seniorenpflege Holger. Die effektive und zielgerichtete Pflege unterstützt und fördert die Genesung der Patienten. Pflege ist ein Erkennen Behandeln der menschlichen Reaktionen auf aktuelle und potentielle Gesundheitsprobleme und das Zurechtkommen im Lebensalltag bei gesundheitlicher Beeinträchtigung.



Seit Februar 1992, damals arbeitete Holger Preusche noch alleine, gibt es Häusliche Kranken- und Seniorenpflege in Zinnowitz. Inzwischen beschäftigt der 41-jährige zehn Krankenschwestern, Altenpfleger und Pflegehilfskräfte die sich im Inselnorden von Peenemünde bis Ückeritz und Wolgast um ihre Patienten kümmern.

„Wir versorgen, betreuen oder helfen vorwiegend älteren Menschen mit Leistungen der Behandlungspflege (Injektionen, Verbände, Medikamentenabgabe u.a.), pflegerischen Maßnahmen (Körperpflege, Hygiene, Mobilität usw.), hauswirtschaftliche Verrichtungen sowie private Leistungen.“

2001 erweiterte Holger Preusche sein Angebot. Er befasste sich mit neuartigen Wohnkonzepten für ältere Menschen und richtete fünf Wohneinheiten für „altersgerechtes Wohnen“ in der Zinnowitzer Alte Strandstraße 3 ein. Dieses Angebot stockte der engagierte Handballfan im Jahre 2006 um weitere zehn Einheiten im Zinnowitzer Heimweg 3B auf.

„Wir pflegen und unterstützen Menschen jeglichen Alters und deren Angehörige. Wir verstehen die häusliche Pflege als eine personenbezogene Dienstleistung, in deren Mittelpunkt die Patienten, die Angehörigen und die beruflich Pflegenden stehen“, so Holger Preusche, der durch stetige Schulungen, Qualifizierungen und Weiterbildungen die Qualität der Arbeit zum Wohle seiner Patienten immer weiter verbessert.

Pflegedienst Holger Preusche
Büro: 038377/42233
Fax: 038377/41596
Notruf: 0171/4414919
Persönlich: 0172/9662060
E-Mail: holgerpreusche@web.de
Homepage: www.ostseesonne-usedom.de

Wie sind Sie zum Handball gekommen?

Ich war schon immer sportbegeistert, dass zog sich eigentlich durch alle Sportarten. So war es klar, dass ich in Zinnowitz zum Handball ging. Damals spielten noch Teetzen, Erdmann, Städtig und Co. dort in der Regionalliga. An dem Interesse hat sich bis heute nicht geändert.

Warum engagieren Sie sich im Club 100?

Das Engagement meines Freundes Lars Petersen beim 1987 Jahrgang in der B-Jugend und später A-Jugend Regionalliga hat mich näher an den Verein gebunden und nunmehr auch finanziell unterstützte. Dann lernte ich Maik Clemann kennen, damals verantwortlich für den Club 100 und er hat mich vom Konzept des Clubs überzeugt. Ich möchte damit der Jugend Perspektiven und eine sinnvolle Beschäftigung aufzeigen.

Pommersche Fischstube

Seit gut zehn Jahren verwöhnt die Pommersche Fischstube die Gaumen ihrer Gäste. „Nicht nobel, nicht stilistisch, aber gemütlich und solide: Wenn man die Promenade ein wenig weiter Richtung Polen geht, findet man diese Fischgaststätte. Und das Wichtigste: Die Gerichte sind frisch und lecker und bezahlbar. Die Bedienung arbeitet zügig, Getränkepreise sind nicht überhöht und zur Rechnung gibt's auch noch ein Likörchen!“, so die Bewertung eines Gastes im Internet. Die Pommersche Fischstube befindet sich direkt an der Strandpromenade des Seebades Ahlbeck, ca. 200m östlich der ältesten Seebücke Deutschlands im



größten der drei Kaiserbäder. Die Pommersche Fischstube umfasst drei innerbetriebliche Umsatzbereiche. Zum einen die öffentliche Gastronomie mit ca. 100 Terrassenplätzen und 40 in der Fischstube, dazu kommt das „Essen auf Rädern“ sowie Lieferservice für kalte Platten, warme Speisen und Büffets. „Wir richten Festivitäten aller Art, Hochzeiten, Empfänge, aber auch Grillnachmittage und Geburtstage aus“, so Christian Lehmann. Auch die gastronomische Versorgung in der Heimstätte der HSV-Regionalligahandballer, der Ahlbecker Pommernhalle, liegt in den bewährten Händen der Crew um Cornelia Seiffert und Christian Lehmann. Dazu kommt die Versorgung der Bewohner des Seniorenpflegeheimes „Pommern Residenz“ in Ahlbeck und der Tagespflege im „Alten Postamt“ in Heringsdorf. Und zu guter letzt zeichnet sich das Team der Pommerschen Fischstube als „Partnerhotel der Ostseetherme“ auch noch für die ganzjährige Vermietung der Pension „Haus Pommern“ mit 18 Zimmern und den neun angeschlossenen Ferienwohnungen verantwortlich. Die Pommersche Fischstube beschäftigt 22 Arbeitskräfte in Küche und Service. Als Ausbildungsbetrieb für Köche, Restaurantfachkräfte, Fachkraft im Gastgewerbe, Hotelkauffrau sowie als Praktikumsbetrieb für den Bereich Hauswirtschaft der beruflichen Schule engagieren sie sich in der qualifizierten beruflichen Entwicklung junger Leute. Zurzeit sind erst zwei der vier Ausbildungsplätze besetzt, „wir suchen noch“, so Christian Lehmann, der damit zwei jungen Menschen noch eine Möglichkeit zum Einstieg ins Berufsleben öffnet. Die Versorgung der Seniorenpflege erfordert ebenfalls eine besondere Identifikation mit dem Arbeitsbereich. Ca. 60 Bewohner werden mit fünf bis sechs verschiedenen Mahlzeiten täglich versorgt. Dazu bedarf es neben persönlichen Kontakten während der Essenzeiten auch langjährige Erfahrung im Umgang mit den Pflegebedürftigen.

Pommersche Fischstube
Dünenstr. 30
17419 Heringsdorf OT Ahlbeck
Tel.: 038378 36150
Fax: 038378 36188
E-Mail: pommernresidenz@fuehrergruppe.de

Wie sind Sie zum Handball gekommen?

Ich habe lange Jahre selber bei den Damen der SV Eintracht Ahlbeck gespielt: War eine der Initiatorin des Zusammenschlusses zwischen Eintracht Ahlbeck Handball und Heringsdorf Blau Weiß 90. Das war so um 1996, zeitgleich mit dem Baubeginn der Pommernhalle. Als „verrückter Fan“ bin ich schon damals regelmäßig zu den Spielen nach Zinnowitz gependelt. Daher kenne ich alle „Auf- und Niedergänge“ des Handballs und des Vereinsleben in allen Schattierungen.

Warum engagieren Sie sich im Club 100?

Als Gewerbetreibende dieser Region wissen wir nur zu genau wie stark abhängig Erfolg von soliden Ausgangsvoraussetzungen und starken, zuverlässigen Partnern ist. Als Mitglied des „Club 100“ des HSV Insel Usedom profitieren wir von wirtschaftlichen Vernetzungen und vom regen Informations-transfer der Mitglieder untereinander.

fliesen & mehr

Seit nunmehr sechs Jahren ist Detlef Rößler als Fliesenlegemeister selbstständig und auf der Insel Usedom unterwegs. Sein Repertoire umfasst nicht nur die Renovierung und Neubau, sondern alles rund um Fliesen-, Platten-, Mosaik- und Natursteinarbeiten. Das beginnt oft schon beim Trockenbau, herstellen und vorbereiten von zu befliesenden Flächen, z.B. aus Bauplatten oder als Spachtelputz. Bei Erfordernis werden auch Dämmarbeiten, stellen von Trennwänden und der Einbau von Fertigteilen ausgeführt. Das Herstellen chemisch beständiger Wand- und Bodenbeläge für



Großküchen ist ebenso sein Aufgabenbereich, wobei Kenntnisse der Bauphysik, des Wärme-, Schall- und Feuchtigkeitsschutzes besonders berücksichtigt werden müssen. Der 44-jährige Heringsdorfer gestaltet neben Bädern, Küchen und Wohnräumen auch Treppenhäuser aus Granit- und Marmorbelägen je nach individuellem Wunsch des Kunden. Er unterstützt seine Kundschaft selbstverständlich mit einer speziellen Beratung über Formate, Stil und Funktionalität. Mit seinen Arbeiten, die von modern über klassisch bis rustikal reicht, gibt der Fliesenfachmann „Ihren“, Objekten eine „Schale“, die verschöndert und schützt. Deshalb ist Detlef Rößler nicht nur im Wohnungsausbau zu finden, sondern auch dort, wo an Sauberkeit und Hygiene besondere Ansprüche gestellt werden - in Hotels, Sportstätten, Schwimmbädern und Kliniken. Referenzobjekte sind überall auf der Insel zu finden. So hat der „Einmannbetrieb“, nur um einige Beispiele zu nennen, die Wohnanlage „Meeresrauschen“ in der Heringsdorfer Maxim-Gorki Straße gefliest, war im Fünfsternehotel „Ahlbecker Hof“, sowie in der Reha Klinik Heringsdorf tätig, aber auch im Diplomatenviertel in Loddin hat er sich inzwischen einen Namen mit seiner Qualitätsarbeit gemacht.

„Schönheit ist immer mit einem Gefühl verbunden, das man entweder selbst fühlt oder bei anderen Menschen erzeugt. So oder so – Schönheit ist ein sehr persönliches Gefühl, das man ganz gezielt steuern kann“ – so wird die professionelle Beratung individuell auf das Objekt ausgerichtet. Eine große Produktauswahl und ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis gehören zur Geschäftsphilosophie von „fliesen und mehr“ – überzeugen sie sich selbst.

fliesen & mehr
Dünenweg 13a
17424 Heringsdorf
Tel: 038378-339630
Fax: 038378 - 339631
Handy: 0171 - 4664445
E-Mail: fliesen-und-mehr@web.de

Wie sind Sie zum Handball gekommen?

Das war ziemlich kurios. Meine Frau arbeitet bei Frank und Angelika Mellenthin im Presseshop auf der Seebücke und sie haben uns einfach einmal mit in die Pommernhalle genommen. Dort wurden wir vom Handballvirus infiziert und sind seit Januar 2009 Stammgast bei allen Heimspielen. Inzwischen sind wir begeisterte Handballfans geworden, uns faszinieren die Atmosphäre und die spannenden Spiele.

Warum engagieren Sie sich im Club 100?

Unsere Handballbegeisterung, intensive Gespräche mit Edward Schakau über den Club 100, die Ziele des Clubs und vor allen die wirtschaftliche Stärkung der Region haben mich von einem Beitritt überzeugt. Neben der Festigung bestehender Geschäftskontakte, sollen auch neue hinzukommen, damit die Arbeit auch auf der Insel bleibt.

Jahreshauptversammlung des Club 100

Am 09. Juni 2009 fand die Jahreshauptversammlung des Club 100 auf der „Jessica“ statt. Gegen 19.00 Uhr ging es mit dem Ausflugsschiff bei mäßigem Wetter dem Sonnenuntergang entgegen. 25 Clubmitglieder sowie 45 Gäste inklusive der Regionalligamannschaft nahmen an der Ausfahrt unter der erneut ausgezeichneten Betreuung von Kapitän Wolf und Crew teil. Für das leibliche Wohl sorgte die Pommersche Fischstube mit einem exzellenten ausgestatteten Büfett. Doch bevor es an die Stärkung und den gemütlichen Teil ging, musste der offizielle Teil, die Jahreshauptversammlung durchgeführt werden. Als Gäste nahmen der sportliche Leiter des HSV Insel Usedom und Trainer der Regionalligamannschaft sowie der Geschäftsführer der GmbH, Rolf Landau an der Sitzung teil. Nach dem Bericht des Vorstandes erfolgte erwartungsgemäß dessen Entlastung. Martin Fromholz wurde als Ersatz für den erkrankten Hans-Jürgen Biedermann in den Beirat ge-

wählt. In der anschließenden Diskussion ging es um die Erweiterung der Mitglieder für eine weitere Stärkung des Club 100 Sport und Wirtschaft e.V. Die Sportlichen Perspektiven des HSV wurden durch den Gast Jens-Peter Teetzen erläutert. „Im Verein wollen wir uns weiterentwickeln und den jetzigen Standard, trotz der geburtschwachen Jahrgänge halten und Landesleistungsstützpunkt bleiben. Neben der Außenstelle in Zinnowitz haben wir mit Mike Blobel einen hauptamtlichen Vereinsportlehrer, so dass wir dort noch effektiver arbeiten können“. Das Regionalligatteam will sich für die dritte Liga qualifizieren, also unter den ersten zehn Teams landen und im darauffolgenden Jahr unter die ersten acht kommen, um die Klasse auch bei Zusammenlegung der 2. Bundesliga zu halten. Rolf Landau gab Auskünfte über die wirtschaftliche Situation der Sport GmbH, die nicht zuletzt durch das Engagement des Club 100 auf festen Füßen steht.



Termine

Stammtischtermine

13.10.2009, 18.30 Uhr

17.11.2009, 18.30 Uhr

16.03.2010, 18.30 Uhr

20.04.2010, 18.30 Uhr

(Location werden noch bekannt gegeben.)

Jahreshauptversammlung

08.06.2010, 18.30Uhr

(Location werden noch bekannt gegeben.)

Halbserienfeier

09.01.2010

nach dem Heimspiel gegen HSV Peenetal Loitz

Erweiterte Vorstandssitzung (Beirat und Vorstand)

08.09.2009

um 16.00 Uhr am Ost'ender Tor bei Michael Holtz

03.11.2009

um 16.00 Uhr bei der Benker Pfeiffer Radtke - Assekuranzmarkler GmbH in der neuen Filiale in Wolgast

22.12.2009

um 16.00 Uhr bei Jacob-Cement in Kölpinsee bei Edward Schakau

02.03.2010

um 16.00 Uhr bei EON Edis in Wolgast bei Axel Mesing

18.05.2010

um 16.00 Uhr bei Gastro-Kälte-Klima Technik - Thorsten Schultz in Ahlbeck



Kontakt



Ansprechpartner:

Roberto Pfeiffer

Geschäftsführer Club 100

Sport und Wirtschaft e.V.

Telefon:

03 83 6 / 20 13 02

E-Mail:

r.pfeiffer@maklersozietaet-nb.de

Drei Neuzugänge beim Regionalligisten HSV Insel Usedom



Maik Hintze

Torwart

1,95 m

geb. am 07.11.1979

bisherige Verein:
HSV Peenetal Loitz,
VfL Bad Schwartau,
HC Empor Rostock,

Kevin Wendlandt

Rückraum links

1,97 m

geb. am 28.07.1989

bisherige Verein:
HSC Bad Neustadt,
Bergischer HC,
LHC Cottbus

Lasse Behrens

Rückraum rechts

1,95 m

geb. am 02.07.1981

bisherige Verein:
HC Eynatten (Belgien),
SG Flensburg-Handewitt II,
HSG Sasel/Duwo

AOK
Die Gesundheitskasse.

**GESUNDHEIT
IN BESTEN HÄNDEN**

Alles, was das Leben gesünder macht, finden Sie bei Ihrer Gesundheitskasse. Mit umfassenden Leistungen, wenn es darauf ankommt, www.aok.de. Jetzt zur AOK wechseln!

Impressum

Herausgeber:

Club 100 - Sport und Wirtschaft e.V.
Pommernhalle Ahlbeck
Bahnhofstraße
17419 Seebad Heringsdorf
OT Ahlbeck

Telefon: +49 383 78 - 28 110,
Fax: - 49 90 35

E-Mail: gs@usedom-handball.de
Web: www.club100-usedom.de

Redaktion:

Lars Petersen,
Roberto Pfeiffer,
Robert Neidel

Fotos:

Lars Petersen, Peter Machule

Satz und Layout:

Robert Neidel